



Vorstellung zentraler Evaluationsergebnisse

VERENA WINTER M.A.

FRANZISKA FISCHER B.A.

Inhalte der Präsentation

1. Ausgangslage
2. Vorstellung des Evaluationsprozesses
3. Ergebnisse der Onlineumfrage
4. Kooperation
5. Stimmen der Kinder
6. Empfehlungen Fazit

Ausgangslage

- ▶ Rechtliche Grundlage
- ▶ Modellprojekt „Inklusive Kita“ SH
- ▶ Entwicklung eines eigenen Konzeptes zur Umsetzung:

„Umstrukturierung im Bereich Bildung, Erziehung und Betreuung und Förderung von Kindern mit Behinderung oder von Behinderung bedrohter Kinder in den Kindertageseinrichtungen“

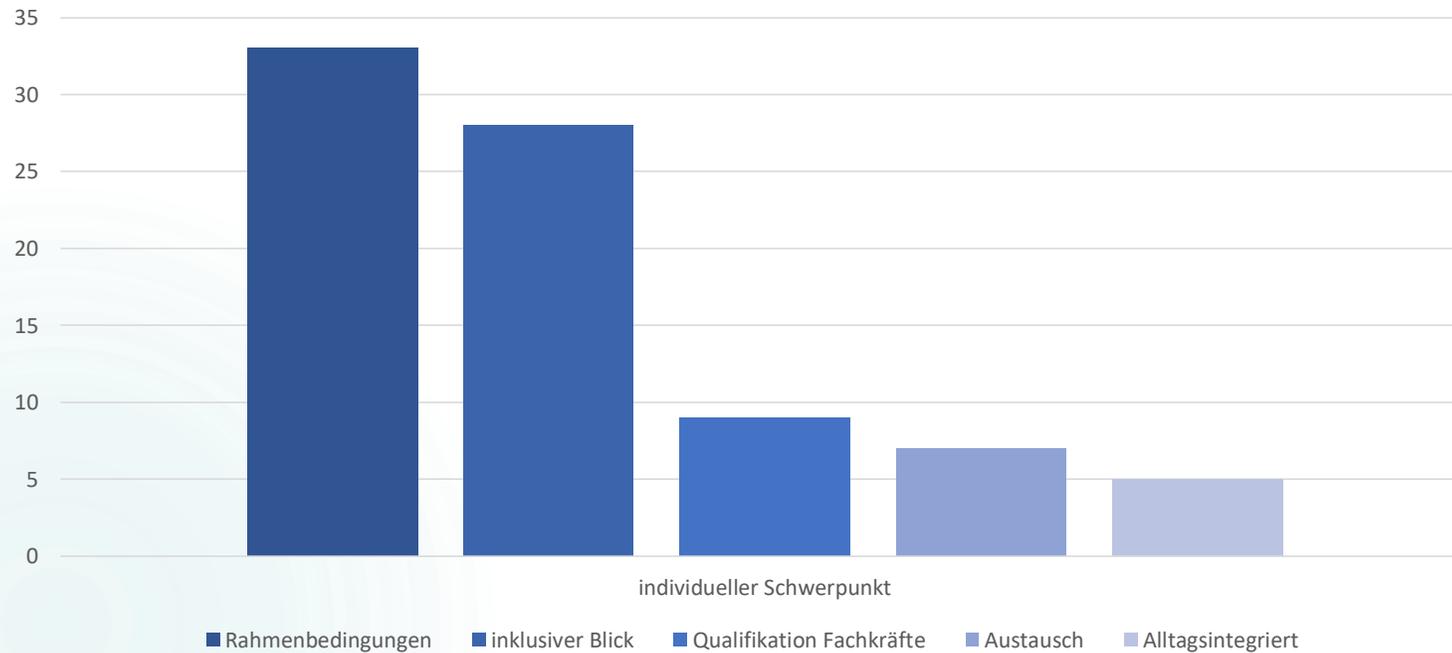
Vorstellung der Evaluation

- ▶ Umfrage Fachkräfte (online und Fragebögen) 44 Teilnehmer_innen
- ▶ Gruppendiskussion Verwaltung (digital) sieben Teilnehmer_innen
- ▶ Zwei Gruppendiskussionen in zwei Einrichtungen mit Kindern
- ▶ Interview mit fünf Fachkräften in einer Kita

Corona war eine sehr große Herausforderung bei der Erhebung!

- Elternumfrage konnte nicht verwendet werden

Ergebnisse Onlineumfrage



- Frage: Was ist mir wichtig bei der alltagsintegrierten Inklusion in der Einrichtung?

Ergebnisse Onlineumfrage



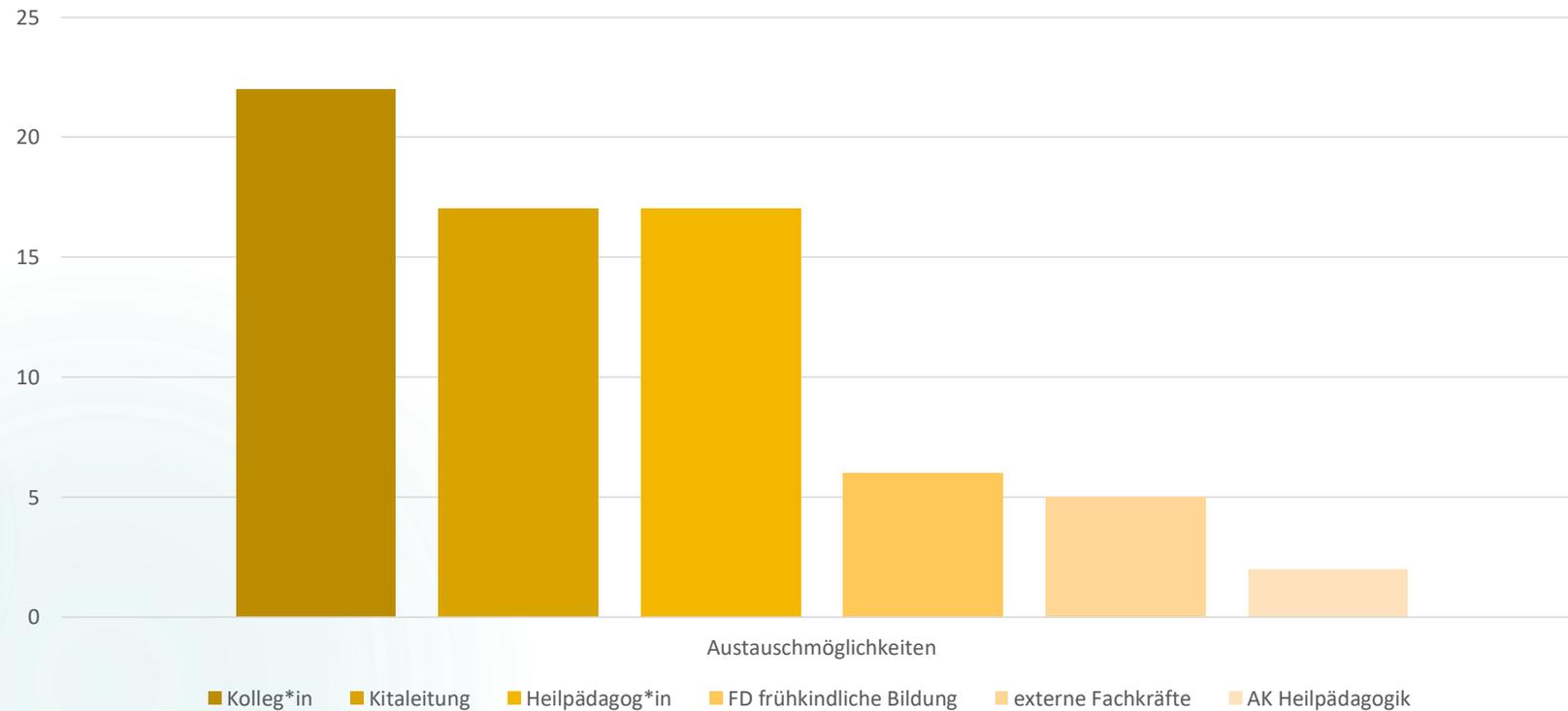
- Frage: Wie unterstütze ich das Kind mit seinem speziellen Förderbedarf im Alltag?

Ergebnisse Onlineumfrage

Vorhandene Rahmenbedingungen		Fehlende Rahmenbedingungen	
Nennung	Kategorie	Nennung	Kategorie
18	Interne sowie externe Heilpädagog*innen	12	Bessere Räumlichkeiten
13	Angepasste Gruppengröße	8	besserer Fachkraft – Kind -Schlüssel
8	guter Personalschlüssel	4	Inhouse-Schulungen/ Regelmäßige Fortbildungsangebote
8	gute Räumlichkeiten	4	niedrigschwelliger Verwaltungsakt
7	Gute Ausstattung/ Materialvielfalt	3	Gruppenreduzierung auch für Kinder ohne anerkannten Förderstatus
6	Austausch	2	Austausch/ Transparenz
4	Motivierte Fachkräfte	2	Mehr Zeit für Austausch

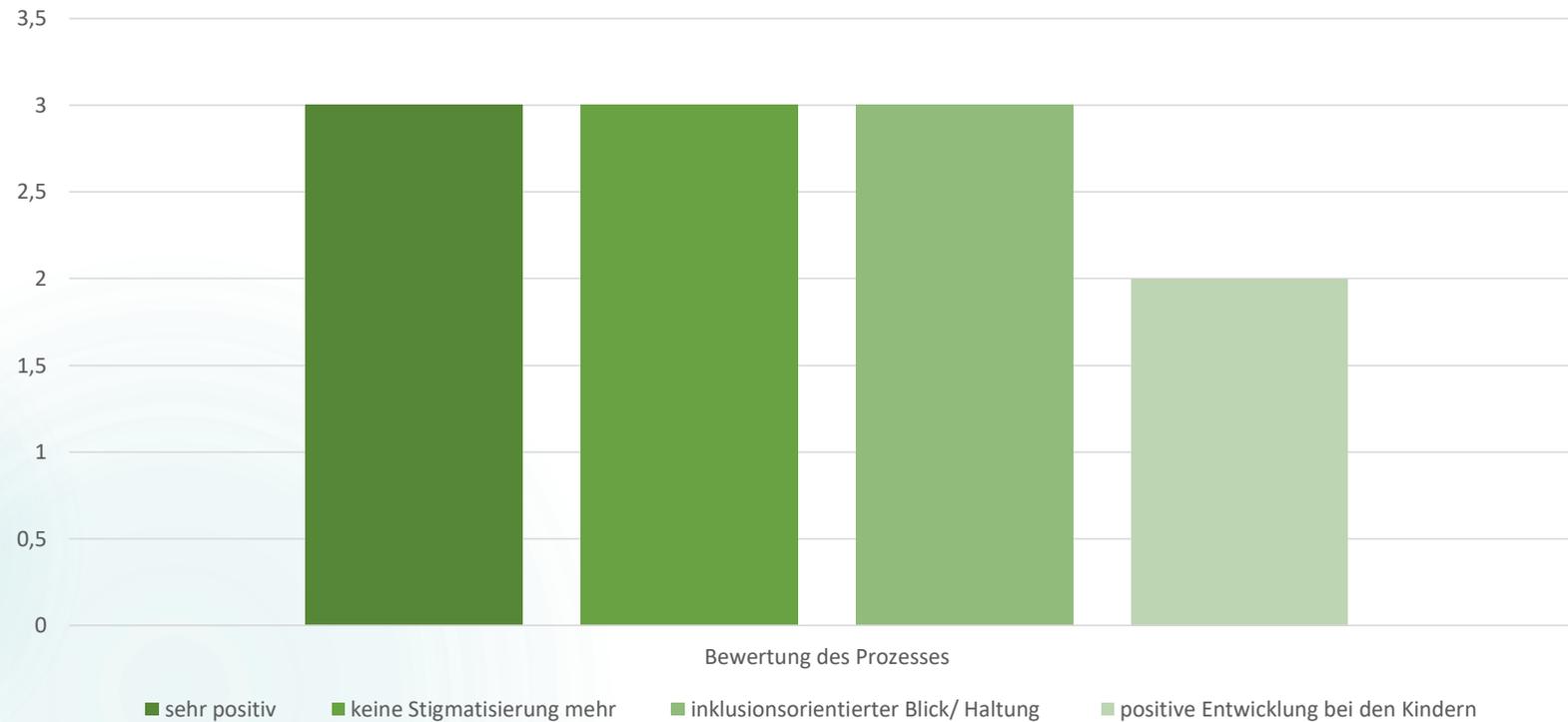
- Fragen: Welche Rahmenbedingungen bietet meine Einrichtung für die alltagsintegrierte Inklusion? Welche Veränderungen der Rahmenbedingungen bräuchte es noch?

Ergebnisse Onlineumfrage



- Frage: An wen kann ich mich bei Fragen zur alltagsintegrierten Inklusion wenden und mit wem tausche ich mich regelmäßig aus?

Ergebnisse Onlineumfrage



- ▶ Wie habe ich den gesamten Prozess der Umwandlung in meiner Einrichtung erlebt?

Ergebnisse Onlineumfrage



- ▶ Wie habe ich den gesamten Prozess der Umwandlung in meiner Einrichtung erlebt?

Ergebnisse der Interviews

- mit dem Fokus auf der Kooperationsebene

- ▶ Heilpädagogische Fachkraft als zentrales Verbindungsglied zwischen einzelnen Gruppen der Kindertageseinrichtungen → transparenteres Arbeiten
- ▶ Verständnis von Inklusion in einigen Aspekten verschieden – insbesondere hinsichtlich der Zielgruppe inklusiver Förderung
- ▶ Zunehmend ein professionsunabhängiges Zuständigkeits-/ Verantwortungsgefühl für alle Kinder
- ▶ Heilpädagogische Fachkraft als wesentliche und sehr wertgeschätzte Wissensquelle innerhalb des Teams hinsichtlich der Bildung, Erziehung und Förderung der Kinder mit Behinderung
- ▶ Rahmenbedingungen der Kooperationsgestaltung optimierbar

Stimmern der Kinder

Was machen die Erwachsenen gut?

Die Bastelangebote sind toll.

Das sie so viel Zeit haben mit uns zu spielen.

Das Kuschn mit den Erzieherinnen und dass sie so gut auf uns aufpassen.

Die klären den Streit zwischen den Kindern immer gut.

Auf die Kinder aufpassen.

Die Erwachsenen helfen den Kindern.

Was machen die Erwachsenen doof?

Ihr macht alles gut.

Lassen uns nie das Obst schneiden.

Die Erwachsenen machen alles gut.

Was wollt ihr sonst noch sagen?

Es ist toll, wenn viele Erwachsene in der Gruppe sind, dann haben sie viel Zeit für uns.

Die Bienengruppe soll mehr Bausteine bekommen.

Was ist nicht gut in unserer KiTa?

Wenn ich gehauen oder geschubst werde.

Dass auf dem Außengelände keine Rutsche ist.

Wenn jemand mit Sand wirft oder haut.

Das Rumbocken einiger Kinder nervt.

Der Container ist so klein.

Fazit

- ▶ Diskursiver Monitoring-Prozess (z.B. Orientierungsrahmen)
- ▶ Kein gemeinsames Verständnis von alltagsintegrierter Inklusion/ Förderung
- ▶ Fortschreitender Wissenszuwachs bzgl. heilpädagogischer Themen im Team
- ▶ Große Rolle spielt für die Kinder der Fachkraft-Kind-Schlüssel und eine gute Beziehungsgestaltung
- ▶ Qualifizierung der Fachkräfte gibt Sicherheit und bietet eine bessere Umsetzung
- ▶ Fachkräfte wünschen sich eine Erweiterung und Intensivierung der Austauschmöglichkeiten im Kita-Alltag
- ▶ Die Aufgaben im Fachdienst frühkindliche Bildung sind gewachsen
- ▶ Der inklusive Gedanke ist gewachsen
- ▶ Großer Verwaltungsaufwand vs. Großer Gewinn an Flexibilität

Empfehlungen

- ▶ Ideen für mehr Transparenz
- ▶ standardisiertes Monitoring
- ▶ gemeinsames Verständnis von alltagsintegrierter Inklusion bzw. Förderung entwickeln
- ▶ Inhouse-Schulungen und Qualifizierungsangeboten
- ▶ Management und Koordination im Fachdienst in den Blick nehmen
 - ▶ dauerhaften Prozessbegleitung
- ▶ Projekt zu verstetigen